

Erfolgreiche Premiere des VOA-Labor-Workshops für Eloxierer

Positives Feedback für Labor-Workshop des VOA

Ob Schichtdickenmessung, Clarke-Test oder Korrosionsprüfung, beim ersten Labor-Workshop des Verbands für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA) vom 16. bis 17. September im fem Forschungsinstitut in Schwäbisch Gmünd befanden sich die Teilnehmenden mittendrin statt nur dabei.

Teilnehmenden wiederum förderte den gemeinsamen Austausch, um die Herausforderungen in der beruflichen Praxis zu beleuchten und Fragen zu klären. Die Durchmischung der Teilnehmer – erfahrene Praktiker auf der einen, wissbegierige Einsteiger auf der anderen Seite – erwies sich als großer Vorteil.

Durch die Teilnahme von Personen mit ganz unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern in den jeweiligen Unternehmen und damit auch mit verschiedenen Wissensständen zum Workshop ergab sich nach den Worten von VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker ein sehr fruchtbarer Austausch untereinander. Das



Einführende Worte des VOA-Vorsitzenden Friedhelm U. Scholten und der Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker (Bild: fem)



Dr. Alexa A. Becker mit Dr. Christof Langer, Abteilungsleiter Leichtmetall-Oberflächentechnik am fem (Bild: VOA/fem)

Aufgeteilt in kleine Gruppen führten sie verschiedene Labor- und Messtechniken unter professioneller Anleitung selbst durch und erweiterten dadurch ihren besonderen Einblick in die Materie. Dabei konzentrierte sich der VOA zusammen mit dem fem ganz bewusst auf die Eloxierer, um intensiv auf diese Zielgruppe einzugehen. Nach der geglückten Premiere plant der Verband einen zweiten Workshop, der sich an die Beschichter von Aluminiumoberflächen richtet.

Bei seinem ersten Labor-Workshop legte der VOA Wert auf die Vermittlung theoretisch-technischer Inhalte mit sehr starkem Fokus auf die praktische Arbeit. Das Interagieren der

Labor-Workshop des VOA für Eloxierer am fem



Theoretisches Wissen zum Eloxieren

(Bild: VOA)



Gruppenarbeit



(Bild: VOA/fem)



Mitarbeiter des fem und Teilnehmende des ersten VOA-Labor-Workshops

(Bild: fem)

VERBÄNDE

war perfekt, denn im VOA-Netzwerk wollen wir unser Wissen miteinander teilen und gemeinsam die Qualität oberflächenveredelter Aluminiumprodukte stetig verbessern, dementsprechend freuen wir uns sehr über den gelungenen Workshop, so Dr. Alexa A. Becker voller Stolz.

Als Teil des wichtigen Qualitätsmanagements standen auf dem Programm des VOA-Labor-Workshops auch die Prüfmittelüberwachung

sowie die Anforderungen an anodisiertes Aluminium gemäß dem internationalen Qualitätszeichen Qualanod. Zudem erhielten die Teilnehmer Einblick in die Praxiserfahrung des fem in Bezug auf die zweimal pro Jahr stattfindenden, unangekündigten Qualanod-Inspektionen. Diese Fremdkontrollen durch ein unabhängiges, akkreditiertes Prüfinstitut vermitteln Geschäftsführern und Betriebsleitern zum einen Sicherheit und zum anderen

können durch die Vermeidung von Gewährleistungsfällen Kosten eingespart werden. Aktuell plant der VOA bereits seine vielfältigen Veranstaltungen für das kommende Jahr, darunter der erste Labor-Workshop für Beschichter im Frühjahr 2025. Einladung und Programm gibt der Verband rechtzeitig auf seiner Internetseite bekannt und informiert darüber hinaus in den sozialen Medien.

➔ www.voa.de

Deutsche Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik e. V. (DGO)

Erfolgreicher Re-Start des AK Leichtmetalle unter neuer Leitung

Am 1. Oktober fand nach annähernd zweijähriger Pause wieder eine Sitzung (online) des DGO-Arbeitskreises Leichtmetalle statt. Insgesamt 15 Vertreter aus Industrie und Forschung folgten nach Mitteilung der DGO der Einladung, um unter anderem den neuen AK-Leiter Dr. Ralf Peipmann zu begrüßen, der das Amt von Dr. Heinz Herberhold kürzlich übernommen hatte.

Wie die DGO schreibt, war zentraler Aspekt der Sitzung eine Diskussion um die zukünftige inhaltliche Ausrichtung des Arbeitskreises. So wurden insbesondere verschiedene Problemstellungen aus dem Automotive-Umfeld in den Mittelpunkt gestellt, bei denen der AK perspektivisch einen wertvollen Beitrag leisten könnte. Hohes Interesse besteht zudem nach wie vor an einem Verfahren für die defektfreie Farbanodisation von siliziumhaltigen Aluminiumlegierungen. Genau hier setzt auch das vom Dechema Forschungsinstitut und dem Fraunhofer IKTS geplante FuE-Projekt an, das Dr. Peipmann vorstellte: Das Vorhaben zielt auf die Entwicklung eines Anodisierverfahrens unter alkalischen Bedingungen. Im Zuge dessen soll auch das Verständnis für den Einfluss der unterschiedlichen Gefügeausbildungen von Guss- und 3D-Druckbauteilen auf die Qualität der Anodisierschicht und deren Korrosionsschutzwirkung erweitert werden. Interessierte Unternehmen sind herzlich willkommen und können sich gerne an Dr. Peipmann wenden (E-Mail: ralf.peipmann@dechema.de).

Die nächste AK-Sitzung soll im Frühjahr 2025, voraussichtlich in Chemnitz, stattfinden.

➔ www.dgo-online.de

DGO-Bezirksgruppe Iserlohn

Am 25. September war es endlich soweit: Nach langer Pause lud der neue BG-Leiter



In lockerer Atmosphäre wurden Pläne für zukünftige Treffen gemacht (Bild: DGO)

Tim Lippert die Mitglieder der DGO-Bezirksgruppe Iserlohn zu einem ersten Treffen in Iserlohn ein. Das Interesse war nach Mitteilung der DGO groß und trotz des ungemütlichen Wetters gab es eine rege Teilnahme. Tim Lippert hatte für die Mitglieder ein ansprechendes Programm ausgearbeitet: Zunächst gab es eine eindrucksvolle Führung durch das Stadtmuseum, in der es viel über die industrielle Entwicklung Iserlohns zu entdecken gab. Alle Teilnehmenden zeigten sich begeistert von den Einblicken in die vielschichtige Geschichte der Stadt, insbesondere in Bezug auf die Metallverarbeitung und Galvanotechnik, die für die Region von großer Bedeutung sind.

Im Anschluss ging es in das gemütliche Café Schnöggel, wo sich die Gruppe zu intensivem Austausch zusammenfand. Unter anderem erörterten die Teilnehmenden ihre Wünsche und Erwartungen an die zukünftige Ausrichtung der BG-Veranstaltungen. Ein weiterer zentraler Punkt war der Fachkräftemangel in der Galvanotechnik. Die Nachwuchsprobleme der Branche wurden als dringliche Herausforderung betrachtet und es wurden verschiedene Ansätze diskutiert, um dem entgegenzuwirken. Die Gruppe war sich darüber einig, dass die Galvanotechnik sich schnellstens und intensiv um attraktive Angebote für den Nachwuchs kümmern muss, damit das langfristige Fortbestehen der Branche gesichert werden kann.

Tim Lippert nahm das Treffen auch zum Anlass, die besonderen Leistungen seines Vorgängers Guido Bruch gebührend zu würdigen. Er dankte ihm für seine jahrelange, höchst engagierte und unermüdliche Arbeit als Vertreter der DGO bei der Mitorganisation des Südwestfälischen Oberflächentags in Zusammenarbeit mit der SIHK zu Hagen. Die jährlich stattfindende Halbtagsveranstaltung bietet ein stets aktuelles und innovatives Vortragsprogramm und erfreut sich einer ständig wachsenden Teilnehmerzahl. Die sehr erfolgreiche Veranstaltung hat die Region weiter als wichtigen Standort der Oberflächentechnik etabliert.

Guido Bruch bleibt der Bezirksgruppe als stellvertretender Leiter erhalten. Durch die Doppelspitze Lippert und Bruch ist die BG nun breit aufgestellt: zum einen durch regelmäßig stattfindende BG-Abende und zum anderen durch die Mitgestaltung einer der bedeutendsten Branchenveranstaltungen in der Region.

Mit Blick auf die Zukunft hofft die Bezirksgruppe auf noch mehr Teilnehmende beim nächsten Treffen im Dezember. Das Dezember-Treffen wird erneut eine wertvolle Gelegenheit bieten, sich zu vernetzen und die aktuellen Themen der Branche weiter zu vertiefen. Das genaue Datum steht noch nicht fest, wird aber bald bekannt gegeben.

➔ www.dgo-online.de

Fachausschuss Edelmetalle zu Gast bei Siemens in Regensburg

Die Mitglieder des FA Edelmetalle trafen sich am 25./26. September 2024 erstmals bei Siemens am Standort Regensburg zur zweiten Arbeitssitzung des laufenden Jahres beziehungsweise zur 69. FA-Sitzung insgesamt, berichtet die DGO.

Hintergrund der Standortwahl: Das Siemens-Werk in Regensburg ist im Konzernverbund ein zentrales Fertigungs- und Kompetenzzentrum für Schutzschalttechnik. Vor diesem Hintergrund erneuerte der Konzern vor nicht